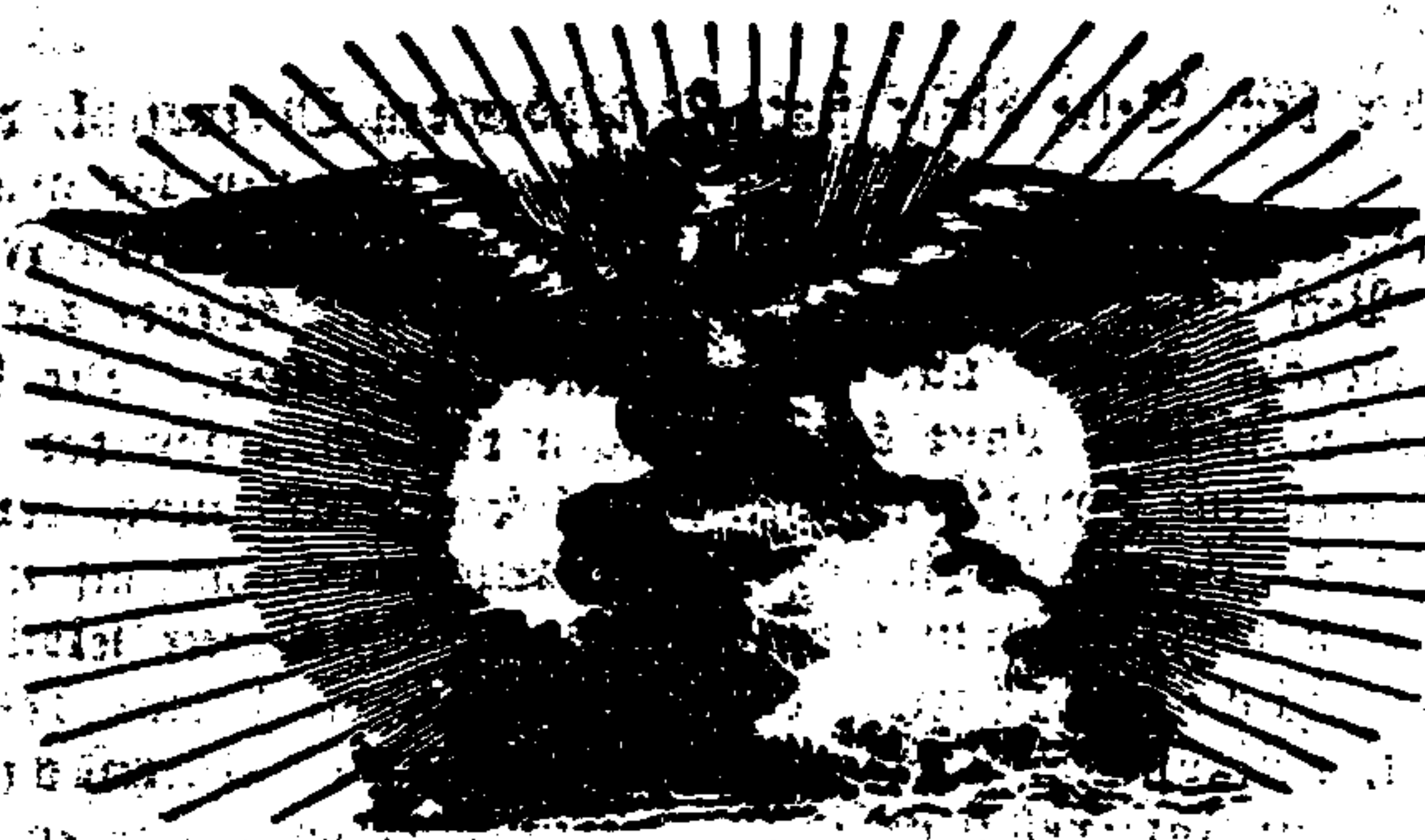


Osthavel-
Kreis-



ländisches
Blatt.

Erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend.
Preis: vierteljährlich 8 Sgr. 6 Pf.

Insertions-Gebühren für die gespaltene
Zeile 1 Sgr.

Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag
Mittags 12 Uhr, angenommen.

Nr. 9. Nauen, Sonnabend den 31. Januar 1857.

Amthlicher Theil.

Benachrichtigung.

Da Herr Kaufmann Thön die Verwaltung der Schul-
Kasse freiwillig niedergelegt hat, soll denselben die bestellte Amts-
Cautio mit 300 Thlr. zurückgezahlt werden. Es werden daher
alle diejenigen, welche aus der Amtsführung des ic. Thön
Ansprüche an dessen Amts-Cautio zu haben vermehren, aufge-
fordert, sich mit denselben innerhalb 4 Wochen bei uns zu mel-
den, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die vorgedachte
Cautio ausgeschlossen werden und diese dem ic. Thön zurück-
gezahlt werden wird.

Nauen, den 24. Januar 1857. Der Magistrat.

In Stelle des bisherigen Schulassen-Rendanten, Kaufmann
Thön, welcher die Verwaltung der Schulkasse niedergelegt hat,
ist der Rentier Weber sen als Schulassen-Rendant bestellt
worden, was hiermit zur allgemeinen Kenntniss gebracht wird.

Nauen, den 24. Januar 1857. Der Magistrat.

Zur Wahl des Gesellen-Ausschusses für die gemeinsame Ge-
sellen-Unterstützungskasse hier selbst nach Vorschrift des §. 18 des
Statuts vom 24. Juni (30. Nov.) 1855 haben wir einen Termin auf
Montag den 16. Februar cr., Vormittags 11 Uhr,
im Magistrats-Sitzungszimmer hier selbst,
vor unserem Beauftragten anberaumt, zu welchem alle bei der ge-

meinsamen Gesellen-Unterstützungskasse, verwilligten Gesellen
hierdurch unter der Verwarnung vorgeladen werden, das die Aus-
bleibenden an die Beschlüsse der Erschienenen gebunden sind.

Der im obigen Termine gewählte Gesellen-Ausschuss hat dem-
nächst nach Vorschrift des §. 14 l. 6 einen Altgesellen und einen
Stellvertreter desselben auf ein Jahr zu wählen, worauf wir
hierdurch ausdrücklich aufmerksam machen.

Nauen, den 26. Januar 1857. Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf.

Das zu Markau belegene und im Hypothekensbuche dieses
Dorfs Vol. 1 pag. 109 verzeichnete, auf den Namen des Ader-
bürgers Friedrich Bergmann eingetragene, auf 2059 Thlr.
6 Sgr. 3 Pf. geschätzt abgetheilte Grundstück soll

am 12. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastriert werden.

Laxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur ein-
zusehen und haben Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hy-
pothekensbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kauf-
geldern Befriedigung suchen, ihre Ansprüche bei dem Subhastati-
ons-Gerichte zu melden.

Urkundlich unter Siegel und Unterschrift
Nauen, den 23. Januar 1857.

Rönlal. Kreisgerichte-Commission

Nichtamtlicher Theil.

Politisches.

Berlin, 24. Januar. Bei der von Sr. Maj. dem Könige
gestern, Mittags 11 Uhr, auf der Schöneberger Kolonade abge-
haltenen Treibjagd wurden binnen 3 Stunden 254 Hasen erlegt.
Ein noch günstigeres Resultat würde erzielt worden sein, wenn
nicht während der Jagd ein heftiges Schneegestöber eingetreten
wäre. Jedenfalls liefert diese Jagd wiederum den augenschein-
lichsten Beweis, wie durch frächtigen Jagdtrieb und sorgfame und
pfligliche Behandlung eines Reviers, selbst in der unmittelbaren
Nähe der Residenz, ein guter Wilstand erzielt werden kann.

— 26. Januar. Sr. Maj. der König ließ sich gestern nach
dem Vortheilste im Dom ein nach Shanghai in China ab-
gehenden Missionar des pommerischen Hauptvertrags zur Evan-
gelisation Chinas, Vogler, im hiesigen Königl. Schloss vorstellen.
Der Vogler hielt mit seiner Schwester auf seinen Missionarposten
und hat den Vortheil, durch den Verkehr mit zwei Chinesen, die
sich in dem Missions-Seminar in Bolkow an der Nadie in Pom-
mern befinden, schon mit der Chinesischen Sprache vertraut zu

sein. Während er die beiden Chinesen in allem Wissenswerthen
unterrichtete, erlernte er das Chinesische.

Berlin, 29. Januar. Dem Abgeordnetenhaus ist zur Be-
schlußnahme ein Gesetzentwurf vorgelegt wegen nachträglicher Er-
füllungsgewährung für die präclucten Kassen 2. und 3. Klasse vom 2. Ja-
nuar 1855 und der Darlehns-Kassenweine vom 15. April 1848.

M. Gladbach, 19. Januar. Heute Morgen stürzte in
hiesiger Stadt ein von sieben Familien bewohntes Wohnhaus
unter furchtbarem Krachen zusammen. Nach einer Stunde ver-
zweiflungsvoller Arbeit gelang es, die Unglücklichen unter dem
Schutt hervorzuheben, doch schrecklich war der Anblick; eine Frau,
ihren Säugling an der Brust, fand man bereits todt, eine Frau
gänzlich zerstückt, so daß man an ihrem Aufkommen zweifelt,
eine dritte Frau ganz verkrümelt und lebensgefährlich ver-
wundet, einen Mann mit zerbrochenen Armen und Beinen, da-
bei ganz wahnsinnig. In einem Winkel, mit Schutt bedeckt, fand
man eine Frau mit fünf Kindern ganz unverletzt, ein Kleider-
schrank hatte das gänzliche Niederschlagen des Gewölbes verhin-